

Anlage 2

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019		2018	
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	82.882.740,00		82.112.933,80	
abzüglich Strom- und Erdgassteuer	<u>5.701.988,73</u>		<u>5.972.202,77</u>	
	77.180.751,27		76.140.731,03	
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0,00		0,00	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.081.336,33		848.648,79	
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>626.493,13</u>	78.888.580,73	<u>2.304.082,38</u>	79.293.462,20
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	61.014.006,66		59.923.495,14	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.470.116,33</u>	65.484.122,99	<u>3.290.993,90</u>	63.214.489,04
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5.076.517,07		4.807.386,04	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 517.510,93 Euro)	<u>1.501.563,24</u>	6.578.080,31	<u>1.371.527,70</u>	6.178.913,74
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.286.941,31		3.362.641,97	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>3.114.887,26</u>	6.401.828,57	<u>3.013.262,59</u>	6.375.904,56
9. Erträge aus Beteiligungen	313.429,05		410.423,42	
10. Zuschreibung auf Finanzanlagen	0,00		0,00	
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	82.890,00		63.765,00	
12. Erträge aus Verlustübernahme	617.657,63		641.966,22	
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 0,00 Euro)	5.620,86		29.468,37	
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00		0,00	
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 15.513 Euro)	738.250,02		774.797,39	
		<u>281.347,52</u>		<u>370.825,62</u>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	68.816,45		1.229.061,95	
17. Ergebnis nach Steuern		<u>637.079,93</u>		<u>2.665.918,53</u>
18. Sonstige Steuern		106.797,98		153.320,90
19. Konzern-Jahresüberschuss		<u>530.281,95</u>		<u>2.512.597,63</u>
20. Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)		<u>530.281,95</u>		<u>2.512.597,63</u>

**Konzernlagebericht
für das Geschäftsjahr 2019
der Bühler Sportstätten GmbH**

1) Darstellung des Geschäftsverlaufs

a) Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die **Stadtwerke Bühl GmbH** ist seit Beginn des Wirtschaftsjahres 2015 zu 100 % in Kommunaleigentum, mittelbar durch die Bühler Sportstätten GmbH, die ebenfalls zu 100 % im Eigentum der Stadt Bühl steht.

Nachdem die Weltwirtschaft ihre Wachstumsspitze 2018 erreicht hatte, war das Jahr 2019 gekennzeichnet durch eine schwächere Weltwirtschaft und eine Vielzahl an Belastungsfaktoren: Die Handelskonflikte insbesondere zwischen den USA und der Volksrepublik China, die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten und die Unsicherheiten rund um den häufig verschobenen EU-Austritt Großbritanniens haben die Wirtschaft belastet – vor allem die der exportorientierten Nationen. Auch in Deutschland haben daher die konjunkturellen Auftriebskräfte nach vielen Jahren des Aufschwungs merklich an Schwung verloren. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im Vergleich zum Jahr 2018 um 0,6 Prozent. Ein Jahr zuvor konnte es noch um 1,5 Prozent zulegen. Die schwächere Weltwirtschaft hat insbesondere die auslandsorientierten Wirtschaftsbereiche gebremst. Hinzu kam der Transformationsprozess in der Automobilindustrie, der sich negativ auf das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2019 auswirkte. Gestützt wurde die Konjunktur durch einen lebhaften Konsum und eine weiterhin rege Investitionstätigkeit. Die Arbeitslosenzahl sank erneut leicht auf knapp 2,3 Millionen, und die Inflationsrate lag im Jahresdurchschnitt bei 1,4 Prozent gegenüber 1,8 Prozent in 2018.

Auch die Energiewende und die politisch festgelegten Klimaschutzziele bestimmen weiterhin die Entwicklungsdynamik der Strom- und Gasmärkte in Deutschland. Wie in den Vorjahren geht der konventionell erzeugte Strom zugunsten von Strom aus Erneuerbaren Energien zurück. Allerdings schwächte sich bereits im Jahr 2018 der Anstieg der Erzeugung aus Erneuerbaren Energien, auch bedingt durch den weniger starken Zubau, leicht ab. Trotzdem erreichte der Anteil von Strom aus Erneuerbaren Energien am inländischen Bruttostromverbrauch in 2019 rund 35 Prozent.

Der Verlauf am Stromterminmarkt war über den gesamten Jahresverlauf hinweg erneut von bemerkenswerten Schwankungen geprägt. Dabei wurden die Märkte maßgeblich von der Energie- und Finanzmarktgesetzgebung beeinflusst. Darüber hinaus hatte der politische Entschluss zum Ausstieg aus der Kohlenutzung in Deutschland Auswirkungen auf die Märkte.

Anlage 6/Blatt 2

Der Betrieb von **Sport- und Freizeitbädern** ist eine freiwillige kommunale Aufgabe. Gleiches gilt für den Bau und die Unterhaltung von öffentlichen Hallen für den Sportbetrieb und zur Durchführung sportlicher Veranstaltungen. In Bezug auf den Sportunterricht an den allgemeinbildenden Schulen ist die Kommune zur Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten gesetzlich verpflichtet. Als öffentliche Einrichtungen dienen die Schwimmbäder und Sporthallen der Erholung, Gesundheit und Freizeitgestaltung der Einwohner und sind wesentliche Voraussetzung für den Schulunterricht und den Vereinssport. Die Bühler Sportstätten GmbH erfüllt als wirtschaftlicher Zweckbetrieb und Tochterunternehmen der Stadt Bühl diese kommunale Zielsetzung.

Der Einzugsbereich des Schwarzwaldbades erstreckt sich auf die Stadt Bühl und auf die Umlandgemeinden in unmittelbarer Nachbarschaft. Durch den intensiven Vereins- und Schulsport sowie bei entsprechendem Wetter in heißen Sommertagen stößt der Bäderbetrieb zeitweise an Kapazitätsgrenzen. Beim Hallenbetrieb stehen durch die Inbetriebnahme der Neuen Sporthalle für den Schul- und Vereinssport ausreichend Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung. Die Neue Sporthalle entspricht insbesondere den hohen Ansprüchen und Anforderungen bei den Bundesliga-Wettkämpfen der Bühler Volleyballer und Großveranstaltungen im Turnsport. Durch die eingeschränkte Nutzungsmöglichkeit der Schwarzwaldhalle (s.u.) haben sich auch die Wettkämpfe der Handballer in die Neue Sporthalle verlagert. Die Veranstaltungsdichte an den Wochenenden ist dadurch sehr hoch, die Anforderungen an Reinigung und Unterhaltung entsprechend groß.

b) Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse entfallen mit 74,3 % (57.341 TEuro - ohne Stromsteuer -) auf das Geschäftsfeld Strom Netz und Strom Vertrieb, 12,1 % (9.344 TEuro - ohne Energiesteuer -) auf Gas Netz und Gas Vertrieb sowie 5,3 % (4.091 TEuro) auf die Trinkwasserversorgung. Der Bäderbetrieb hat mit 473 TEuro (0,6 %), die Wärmeversorgung mit 595 TEuro (0,8 %), der Hallenbetrieb mit 134 TEuro (0,2 %) und die Telekommunikation mit 228 TEuro (0,3 %) zur Umsatzentwicklung beigetragen.

Damit werden mehr als 86 % der Umsatzerlöse in den Kernbereichen Strom- und Gasversorgung erzielt.

Die **Stromversorgung** umfasst die Wertschöpfungskette von der Verteilung über Handel bis zum Vertrieb und der Abrechnung. Die Stadtwerke Bühl GmbH stellt im Vertriebsgebiet Bühl den wichtigsten Anbieter dar. Mit 248 Mio. kWh liegt der Netzabsatz 2019 leicht unter dem Vorjahresniveau (253,6 Mio. kWh). Mit rund 242,83 Mio. kWh liegt die Stromabgabe 2019 etwas unter dem Vorjahresniveau (258,541 Mio. kWh). Im Berichtsjahr 2019 wurde durch das **Verteilnetz eine Erdgasmenge** von 218,786 GWh transportiert und liegt damit auf Vorjahresniveau. Das Geschäftsjahr 2019 war abermals geprägt von einem relativ milden Temperaturverlauf. Dies spiegelt sich in den **Erdgasabsätzen** wider. Der Erdgasverkauf lag 2019 bei 211,975 Mio. kWh. Durch die Akquise von Neukunden außerhalb des Netzgebiets konnte dies etwas kompensiert werden.

Im Berichtsjahr 2019 wurden 1.756 Tm³ **Trinkwasser** an Kunden geliefert. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein leichter Anstieg um ca. 2,4 %. Die Trinkwasserpreise wurden letztmals mit Wirkung ab 01.01.2016 um rd. 13,1 % erhöht. In den Ausbau und die Erneuerung des Trinkwassernetzes wurden rd. 940 TEuro investiert.

Die Höhe der Erlöse ist bei **Bädern** sehr stark witterungsabhängig. Im Geschäftsjahr 2019 haben 159.863 Gäste das Schwarzwaldbad aufgesucht, das bedeutet eine vermutlich witterungsbedingte Schwankung von rd. 10.000 Besuchern gegenüber dem Vorjahr. Die Erlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten verminderten sich von 472 TEuro auf 437 TEuro. Die Abnahme von 35 TEuro bedeutet eine Veränderung von 7 %.

Anlage 6/Blatt 3

An die **Wärmekunden** wurden im Berichtsjahr 2019 5,180 GWh Wärme geliefert. Dies ist eine Steigerung um 0,558 GWh gegenüber dem Vorjahr mit 4,6 Gigawattstunden.

Die Umsatzerlöse im **Telekommunikationsbereich** lagen mit 227 TEuro auf dem Vorjahresniveau. Die Vermietung der Infrastruktur erfolgt überwiegend an die TelemaxX Telekommunikations GmbH, an welcher die Stadtwerke Bühl GmbH mit 5,685 % beteiligt ist.

c) Investitionen

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen konzernweit im Berichtsjahr 4,1 Mio. Euro. Davon entfielen 1,0 Mio. Euro auf die Stromversorgung, 0,4 Mio. Euro auf die Gasversorgung, 0,9 Mio. Euro auf die Wasserversorgung, 0,3 Mio. Euro auf die Wärmeversorgung, 0,2 Mio. Euro auf die Telekommunikation, 0,5 Mio. Euro auf den Breitbandbetrieb, 0,6 Mio. Euro auf die Dienstleistungen sowie Umbauten im Schwarzwaldbad. Die Investitionsmaßnahmen in den einzelnen Sparten betrafen im Wesentlichen die Erneuerung bereits vorhandener Infrastruktur und Versorgungsanlagen sowie Erweiterungen im Rahmen der Erschließung neuer Wohngebiete.

Bei allen Investitionsmaßnahmen steht der Erhalt einer versorgungssicheren Infrastruktur an oberster Stelle, die mit einer effizienten Struktur die laufenden Betriebskosten für Wartung und Reparatur für die Kunden niedrig halten oder sogar weiter reduzieren.

Den Investitionen im Konzern standen Abschreibungen auf die Sachanlagen im Konzern-Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 3,3 Mio. Euro gegenüber.

d) Personal

Der Personalaufwand für das Wirtschaftsjahr 2019 beträgt 6.578 TEuro (Vorjahr 6.179 TEuro). Der Personalbestand des Konzerns lag zum 31.12.2019 bei insgesamt 112 Personen (Vorjahr 107 Personen). Die Aufwandssteigerung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 399 TEuro ist auf Grund des gestiegenen Personalbestands sowie tariflicher Lohn- und Gehaltssteigerungen entstanden.

Anlage 6/Blatt 4

2) Darstellung der Lage der Gesellschaft

a) Vermögenslage

Die Konzern-Bilanzsumme beträgt 66.037 TEuro. Das langfristig gebundene Vermögen beträgt 48.231 TEuro (Vorjahr 47.150 TEuro). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Investitionstätigkeit in Sach- und Finanzanlagen zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote der Strukturbilanz hat sich von 40,8 % zum Vorjahresstichtag auf 42,4 % erhöht. Das langfristig gebundene Vermögen ist in voller Höhe fristgleich finanziert.

Die strukturierte Bilanz stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	41.592	63,0	40.839	60,7	+ 753	+ 1,8
Finanzanlagen	5.838	8,8	5.545	8,2	+ 293	+ 5,3
Vorräte	801	1,2	766	1,1	+ 35	+ 4,6
Langfristig gebundenes Vermögen	48.231	73,0	47.150	70,0	+ 1.081	+ 2,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.997	15,1	7.426	11,0	+ 2.571	+ 34,6
Forderungen gegen Gesellschafter und Beteiligungsunternehmen	950	1,5	1.581	2,4	- 631	- 39,9
Übrige Forderungen	2.729	4,1	2.934	4,4	- 205	- 7,0
Flüssige Mittel	4.130	6,3	8.198	12,2	- 4.068	- 49,6
	66.037	100,0	67.289	100,0	- 1.252	- 1,9
Passivseite						
Eigenkapital	28.012	42,4	27.481	40,8	+ 531	+ 1,9
Darlehensverbindlichkeiten	24.651	37,3	26.086	38,8	- 1.435	- 5,5
Langfristige Rückstellungen	250	0,4	242	0,4	+ 8	+ 3,3
Langfristige Mittel	52.913	80,1	53.809	80,0	- 896	- 1,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.485	8,3	6.153	9,1	- 668	- 10,9
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und Beteiligungsunternehmen	1.014	1,6	1.429	2,1	- 415	- 29,0
Übrige Verbindlichkeiten	6.625	10,0	5.898	8,8	+ 727	+ 12,3
	66.037	100,0	67.289	100,0	- 1.252	- 1,9

b) Finanzlage

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme unabhängig von der Bilanzstruktur dargestellt, und zwar getrennt nach dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Den Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt die entsprechenden Zahlungsströme zugeordnet, der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird direkt abgeleitet. Ausgehend vom Periodenergebnis, das zunächst um nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen, insbesondere Abschreibungen, korrigiert wird, ergibt sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit umfasst die Zu- und Abgänge des Sachanlage- und Finanzanlagevermögens sowie der immateriellen Vermögensgegenstände.

Im Cashflow der Finanzierungstätigkeit sind im Wesentlichen die Zahlungsströme aus Darlehenstilgungen (1.435 TEuro) und Zinszahlungen (723 TEuro) dargestellt.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Konzerns (+1,3 Mio. Euro) war nicht ausreichend, um den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (-3,2 Mio. Euro) und den Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (-2,2 Mio. Euro) zu decken. Der Finanzmittelfonds (liquide Mittel abzüglich der kurzfristigen Bankverpflichtungen) hat sich dadurch gegenüber dem Konzernjahresbeginn zum Bilanzstichtag um 4,066 Mio. Euro auf 4,103 Mio. Euro vermindert.

Die Zahlungsfähigkeit im Konzern war jederzeit gesichert.

c) Ertragslage

Der Jahresüberschuss im Konzern ist mit 530 TEuro (Vorjahr 2.513 TEuro) vor allem im Hinblick darauf, dass die strukturell bedingten Spartenverluste aus dem Bäderbetrieb im Jahresergebnis enthalten sind, ausreichend und zufriedenstellend. Der Rückgang des Konzernjahresüberschusses resultiert insbesondere aus der im Vorjahr enthaltenen Auflösung der Rückstellung für die Einleitung von Konzentratwasser (1.988 TEuro).

Insgesamt sind die Umsatzerlöse um 1,0 Mio. Euro vor allem durch Mehrerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen der Stadtwerke Bühl GmbH gestiegen. Überproportional erhöhte sich der Materialaufwand hierzu.

Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Geschäftsjahr 2019 als zufriedenstellend einzustufen. Die für den Kapitaldienst aus den langfristig eingegangenen Darlehensaufnahmen zum Rückerwerb der Stadtwerke-Anteile notwendigen Mittel konnten im Geschäftsjahr vollständig erwirtschaftet werden.

Das Finanzmanagement des Konzerns ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2019 jederzeit gesichert.

3) **Voraussichtliche Entwicklung von Chancen und Risiken**

Die Stadtwerke Bühl betreiben die kontinuierliche Früherkennung und standardisierte Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Chancen und Risiken durch ein Risikomanagementsystem. Die Zielsetzungen sind einerseits die Einhaltung der gesetzlichen Kontroll- und Transparenzanforderungen gemäß dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und andererseits die Transparenzanforderungen im Unternehmen. Zu den Risiken zählen die Früherkennung, die Quantifizierung, die Kommunikation sowie die Freigabe der Abwicklung von risikobehafteten Geschäften und deren fortlaufende Kontrolle. Sowohl der Geschäftsführung als auch dem Aufsichtsrat obliegt die sachgerechte Handhabung der einzugehenden Geschäftsrisiken.

Um die Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, wurde beim Konzernunternehmen **Stadtwerke Bühl GmbH** ein Risikomanagementsystem etabliert, das die Erfassung und Bewertung der Risiken ermöglicht. Für bereits bekannte Risiken sind Frühindikatoren und entsprechende Meldewege festgelegt. Die Bewertung der Risiken und ihre Zuordnung zu einer bestimmten Risikoklasse ergeben sich aus dem Ergebnis der Eintrittswahrscheinlichkeit und der zu erwartenden finanziellen Auswirkung für die Stadtwerke Bühl GmbH.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrem Zusammenwirken den Fortbestand der Stadtwerke Bühl gefährden würden. Die mit der Risikobewirtschaftung verbundene Prüfung der Ertragskraft des Unternehmens stellt eine solide Basis für die zukünftige Geschäftsentwicklung dar.

Ein wesentlicher Faktor für den Erfolg des Konzerns wird die nachhaltige Geschäftsentwicklung der Stadtwerke Bühl GmbH sein.

Beim Mutterunternehmen **Bühler Sportstätten GmbH** sind zur Risikofrüherkennung für alle definierten sicherheitsrelevanten Belange Melde- und Protokollsysteme auf der Basis von Betriebs- und Dienstanweisungen sowie einschlägigen Regelungen und Unfallverhütungsvorschriften eingerichtet. Die Vorgänge werden schriftlich dokumentiert. Für die Badewassertechnik sind neben der manuellen Überwachung und Berichtspflicht automatische Überwachungsanlagen eingerichtet. Daneben erfolgen unangekündigte Kontrollen durch ein Wasserlabor und einen externen Sicherheitsingenieur. Die Geschäftsleitung wird umgehend über Risiken informiert. Notwendige Entscheidungen können so schnell und auf gesicherter und nachweisbarer Kenntnislage getroffen werden.

Die Bühler Sportstätten GmbH hat im Bäderbereich für Schulen und Vereine wettkampffähige Schwimmbecken bereitzustellen. Aufgrund der Nutzung des Bades durch Schulen und Vereine können die Becken nur eingeschränkt den zahlenden Badegästen zur Verfügung gestellt werden. Dies bedeutet eine im Vergleich zu Spaßbädern wesentlich höhere Kostenbelastung bei geringeren Ertragsmöglichkeiten. Die Technik für den Bäderbereich ist außerdem ganzjährig im Dauerbetrieb und daher sehr störanfällig. Wartung und jährliche Unterhaltungsmaßnahmen sind ein hoher Kostenfaktor bei gleichzeitig steigenden gesetzlichen Anforderungen an Sicherheit und Wasserqualität. Bei der Schwarzwaldhalle stehen umfangreiche Sanierungen hinsichtlich Brandschutzvorgaben an.

Das Konzernergebnis insgesamt ist sehr stark von der Ertragskraft der Stadtwerke Bühl GmbH abhängig, sodass der Fortbestand des Konzerns nur gesichert ist, wenn die Ertragslage der Stadtwerke Bühl GmbH weiterhin gut bleibt. Sollte dies nicht mehr der Fall sein, müsste die Stadt Bühl die Verluste aus dem Bäderbetrieb decken. Für die Verluste der Sparte Hallenbetrieb wurde vom Bühler Gemeinderat am 29.6.2009 ein Grundsatzbeschluss zur Übernahme der Jahresverluste gefasst.

Anlage 6/Blatt 7

Im Konzern liegt der Schwerpunkt der finanziellen Leistungsindikatoren auf der kontinuierlichen Überwachung und Optimierung der Geschäftsergebnisse. Wir verweisen hinsichtlich der Entwicklung dieser Steuerungsgröße auf die Abschnitte über den Geschäftsverlauf.

Ausblick

Als Marktführer im Gebiet der Großen Kreisstadt Bühl sieht die Stadtwerke Bühl GmbH gute Voraussetzungen für die Sicherung ihrer Marktanteile sowie Chancen für den weiteren Ausbau des Geschäfts mit Privat- und Geschäftskunden.

Darüber hinaus will die Stadtwerke Bühl GmbH auf längere Sicht die Energiewende als Chance nutzen, um neue Kundenprodukte zu entwickeln und – dort wo es sinnvoll und möglich ist – die Ausbauoffensive Erneuerbare Energien in der Region voranzutreiben, und dazu beizutragen, dass diese sich nachhaltig wirtschaftlich tragen.

Sowohl Verpflichtung als auch Chance stellt die durch die Digitalisierung nach wie vor steigende Nachfrage nach zukunftsfähigen Telekommunikationslösungen für die Stadtwerke Bühl GmbH dar. Durch einen weiteren Ausbau der Glasfaserinfrastruktur durch den Eigenbetrieb Breitband der Stadt Bühl und eine stetige Anpassung des attraktiven Produktportfolios wird ein wichtiger, zukunftsorientierter Geschäftsbereich bedient und ein wichtiger Aspekt der modernen Daseinsvorsorge besetzt. Im Auftrag des städtischen Eigenbetriebs Breitband organisiert die Stadtwerke Bühl GmbH mit ihrem planerischen und technischen Know-how die Tiefbau- und Verlegungsarbeiten und bindet dann über BadenNet Kunden mit Glasfaser bis zum Haus direkt an.

Für die anstehenden Investitionen sind im diesjährigen Vermögensplan der Stadtwerke Bühl GmbH 4.805.000 EUR eingestellt.

Die negativen Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus auf die Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Bühl GmbH sind schwer abschätzbar. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes sind Auswirkungen des abrupten Herunterfahrens (Shutdown) der Wirtschaft deutlich erkennbar. Viele Betriebe im gewerblichen Bereich mussten schließen und große Industriebetriebe haben die Produktion deutlich gedrosselt bzw. teilweise sogar über einige Zeit komplett heruntergefahren. Bei der Muttergesellschaft wird sich die Corona-Krise aufgrund der Bad- und Hallenschließungen im Ergebnis auswirken. Die Höhe der finanziellen Auswirkung kann derzeit aber noch nicht eingeschätzt werden.

Die sehr umfangreichen Wartungs- und Unterhaltungsmaßnahmen im Mutterunternehmen Bühler Sportstätten GmbH, die im Jahr 2018 gestartet wurden, werden 2020 ihren Höhepunkt überschreiten, weil dann wesentliche Rückstände abgearbeitet sein werden. Danach werden der Betrieb und die Unterhaltung der Anlagen effizienter möglich sein.

Die Einnahmesituation in der Muttergesellschaft ist zu überprüfen. Die Nutzungsentgelte sind zwar politisch determinierte Preise. Aber auch diese sind regelmäßig an das Verhältnis der Kostensteigerungen anzupassen. Entsprechende Gremienvorlagen werden im Jahr 2020 erstellt.

Anlage 6/Blatt 8

Für das Jahr 2020 rechnet die Bühler Sportstätten GmbH mit einem Verlust in Höhe von 272 T€, der sich voraussichtlich aufgrund der Schließungen der Einrichtungen wegen der Coronakrise noch erhöhen wird.

Bühl, den 31. Mai 2020

Jörg Zimmer
Geschäftsführer

Markus Benkeser
Geschäftsführer